

Protokoll über die Sitzung der Bezirksvertretung des 9. Bezirks

Datum / Uhrzeit: Mittwoch, 11. Dezember 2024, 17.00 Uhr

Ort der Sitzung: 9., Währinger Straße 43/2. Stock – Festsaal

Anwesende:

BVⁱⁿ Mag.^a Ahmad, BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig, MSc, BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Molitor-Ruckenbauer, BR Mag. Maurer, BR Amhof, BR Appel, BR Delitz, MSc, BR Mag. Doubek, BR Mag. Ebenberger, BR Mag. Fichter-Wöß, BRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Fuchs El., BSc, BRⁱⁿ Fuchs Er., BRⁱⁿ Heimerzheim, BR Höbart, MSc, BR Koberwein, BR Kofler, BR Löcker, BRⁱⁿ Mag.^a Lugert, BR Mag. Mayrhofer-Grünbühel, BRⁱⁿ Mras BA, BRⁱⁿ Niederseer MBA MSc, BRin Paul, MA Bakk. phil., BR MMag. Piller, BRⁱⁿ MMag.^a Plachy-Loco, BR Mag. Prack, BR Mag. Prucher, MLS, BR Raab, MA, BR Ing. Rendl, MSc, BR KR Rubas, BRⁱⁿ Schmitz, BRⁱⁿ Mag.^a (FH) Schott, BR Mag. Schwendtner, BRⁱⁿ DIⁱⁿ Turan-Berger, BRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Wawruschka, BR Wendt, BRⁱⁿ Zugerstorfer, BR MMag. Zwickelsdorfer

Entschuldigt:

BRⁱⁿ Kreutz, BRⁱⁿ Milian, BEd, BRⁱⁿ O'Brien, BA, BR Mag. Prenn

Damit ist die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung gegeben.

Der Vorsitzende Bezirksrat Mag. Maurer erteilt die Bewilligung für Bild- und Tonbandaufnahmen an die mit der Übertragung des Livestreams beauftragte Firma.

Tagesordnung

1. Bekanntmachungen des Vorsitzenden
2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin
3. Geschäftsstücke
4. Anfragen gemäß § 23 GO-BV
5. Anträge gemäß § 24 GO-BV
6. Resolutionen

1. Bekanntmachungen des Vorsitzenden

- 1.1. Begrüßung der Anwesenden
- 1.2. Bekanntgabe der Zahl der eingebrachten Anfragen, Anträge und Resolutionen.
Zur heutigen Sitzung wurden fristgerecht sechs Anfragen, 14 Anträge, ein Abänderungsantrag und 3 Resolutionen eingebracht.
- 1.3. Zur heutigen Sitzung wurde ein dringlicher Antrag nach § 24, lit. 2 GO-BV eingebracht:

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

1.3.1. Bezirksrat Wendt (LINKS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1713551/2024, Überprüfung und Vertiefung aller Partizipationsverfahren rund um die Neugestaltung der Oberflächen im Zuge des U-Bahn-Baus

Über die Zulassung der Behandlung des Antrags wird abgestimmt, eine Debatte darüber ist nicht zulässig.

Beschluss:

Der Antrag auf Zulassung wird mit den Stimmen der Parteien Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und LINKS angenommen.

Der Antrag wird im Anschluss an den von LINKS und Damma Wos eingebrachten Antrag behandelt.

BR Amhof kommt um 17:06 Uhr

2. Mitteilungen der Bezirksvorsteherin

Berichtszeitraum: 26.09.2024 – 11.12.2024

Sehr geehrte Bewohner*innen, liebe Mitglieder der Bezirksvertretung,
herzlich willkommen bei der letzten Bezirksvertretungssitzung für das Jahr 2024.

Ich darf über die nachstehenden Änderungen in der Besetzung der Ausschüsse und Kommissionen informieren:

Finanzausschuss

Bezirksrätin O'Brien hat ihre Funktion als Vorsitzende mit Ablauf des 18.11.2024 zurückgelegt und ist aus dem Ausschuss ausgeschieden. Die SPÖ hat daher Bezirksrat Rubas als neues ordentliches Mitglied nominiert. In der Sitzung vom 09.12.2024 wurde BR Rubas als neuer Vorsitzender des Finanzausschusses gewählt. Ich möchte mich bei Claudia O'Brien für ihre engagierte Arbeit als Finanzausschuss-Vorsitzende bedanken und wünsche Eric Rubas alles Gute für die künftigen Aufgaben.

Bauausschuss

Bezirksrat Kofler wurde in der Sitzung vom 21.11.2024 als neuer stellvertretender Vorsitzender gewählt.

Neuerlicher Wechsel des Klubvorsitzes bei NEOS-Alsergrund

Ich darf Ihnen mitteilen, dass NEOS-Alsergrund mit Herrn Bezirksrat Rudolf Mayrhofer-Grünbühel wieder einen neuen Klubvorsitzenden und mit Herrn Bezirksrat Gerald Prucher wieder einen neuen stellvertretenden Vorsitzenden hat. Ich wünsche euch beiden für die weitere Arbeit weiterhin alles Gute!

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Seit der letzten Bezirksvertretungssitzung hat sich wieder einiges im Bezirk getan und wir haben viele Projekte auf den Boden gebracht bzw. weiter vorangetrieben.

In den letzten Monaten haben wir wieder einiges für den Bezirk und mit den Bewohner*innen weitergebracht und uns vor allem auf Projekte konzentriert, die klimafitte Maßnahmen bringen.

Öffentlicher Raum

Ich bin überzeugt, dass eine lebenswerte Stadt für alle nur dann entstehen kann, wenn wir gemeinsam an einer nachhaltigen, inklusiven und klimafreundlichen Umgebung arbeiten. Unsere Projekte im öffentlichen Raum sind daher nicht nur Investitionen in die Infrastruktur, sondern auch in die soziale Gerechtigkeit und in die Zukunft unserer Kinder. Wir setzen uns dafür ein, dass der Alsergrund ein klimafitter, sicherer und barrierefreier Bezirk ist, in dem sich jede*r frei und ohne Einschränkungen bewegen kann.

1. Phase des Alsergrunder Wiener Climateams abgeschlossen

Das Wiener Climateam ist ein großes Klimaschutzprojekt, an dem heuer neben den Bezirken Meidling und Rudolfsheim-Fünfhaus auch der Bezirk Alsergrund teilnimmt.

In der ersten Phase des Alsergrunder Wiener Climateams wurden rund 500 Ideen eingebracht! 415 Ideen haben es in die 2. Phase geschafft. Mit großem Engagement sind wir nun in die 2. Phase gestartet. Im November konnten Bewohner*innen, Expert*innen der Stadt und politische Vertretungen die eingebrachten Ideen für den klimafitten Alsergrund bei der Ideen-Ausstellung und der Ideen-Werkstatt im Festsaal der Bezirksvorstehung Alsergrund sichten, clustern und gegebenenfalls ausschließen. Die Ergebnisse dieses Prozesses wurden von den Fachleuten mitgenommen und vertiefend überprüft.

Vergrößerung des Lichtenaler Parks ist fertig!

Auf Wunsch der Bewohner*innen und der engagierten Agendagruppe Lichtental haben wir mehr Platz zum Erholen und zum Spielen geschaffen. Der Park wurde nicht nur erweitert: Wir haben auch neue Bäume gepflanzt und zusätzliche Bänke zum Aufenthalt im Freien aufgestellt!

Bauarbeiten zum Radweg Fuchsthallerstrasse abgeschlossen

Anfang Dezember wurden die Bauarbeiten für den neuen Radweg in der Fuchsthallerstrasse abgeschlossen! Markierungen und Detailarbeiten folgen je nach Witterung in den nächsten Wochen. Im nächsten Jahr werden die Bauarbeiten in der Alserbachstraße weitergeführt. Damit schließen wir eine lang geforderte und diskutierte Lücke zwischen dem Donaukanal und dem Gürtel für alle Radfahrenden.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Baumschutz beim Palais Clam-Gallas

Am Alsergrund packen wir die Klimakrise an: Mehr Grünflächen, klimafitte Plätze. Doch die Botschaft untergräbt unsere Bemühungen. Deshalb haben wir Ende November auf den von der Botschaft Katar unverantwortlich gestalteten Baumschutz bei den Bauarbeiten des Palais Clam-Gallas aufmerksam gemacht. Mich haben schon viele Bewohner*innen auf das Areal angesprochen und zu Recht machen sich viele Sorgen.

Der Baumschutz liegt mir und uns „besonders am Herzen“ da Bäume besonders in einem innerstädtischen Stadtteil wie dem Alsergrund essenziell für das Mikroklima und den Klimaschutz sind. Deshalb ist es für uns unverständlich, wie auf der derzeitigen Baustelle mit dem vorhandenen Althaumbestand umgegangen wird. Der Baumschutz wird von Katar vernachlässigt. Das haben auch Überprüfungen der Behörden im heurigen Herbst festgestellt. Laut Expert*innen wurden etwa Wurzeln durch „unsachgemäße Bauarbeiten“ freigelegt oder Bäume durch Arbeitsgeräte beschädigt. Das zeigt, dass das Wiener Baumschutzgesetz, das erst kürzlich aus gutem Grund verschärft wurde, nicht eingehalten wird.

Ich fordere noch einmal die Verantwortlichen auf, die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Bäume nach den geltenden Bestimmungen in Wien umzusetzen. Rechtlich wurden bereits alle Schritte unternommen. Es ist wichtig, dass auch die Öffentlichkeit informiert ist. Der Park darf nicht zu einem Parkplatz verkommen!

Diskussionsabend mit Bezirksvorsteherin-Stellvertreter Christian Sapetschnig

Am 28. November konnten Bewohner*innen im Gasthaus Lechner zusammen mit meinem Stellvertreter, Christian Sapetschnig, über Projekte und die Zukunft unseres Alsergrunds sprechen. Danke an Christian und an alle Anrainer*innen aus dem Grätzl für den Austausch.

Der modernisierte Franz-Josefs-Bahnhof ist bereit für die Zukunft!

Mit der fertig gestellten Sanierung des Bahnhofs feiern wir einen großen Meilenstein: ein moderner Verkehrsknotenpunkt, barrierefrei und komfortabel für alle. Im nächsten Jahr widmen wir uns der Neugestaltung des Julius-Tandler-Platzes – mit mehr Begrünung, Entsiegelung und neuen Sitzmöglichkeiten. Der Platz, das Herz unseres Bezirks, wird so für alle zugänglicher und lebenswerter.

Im Herbst wurden die Bäume am Schulvorplatz der Hahngasse gepflanzt.

Gemeinsam mit meinem Stellvertreter Christian Sapetschnig, Theresa Newesely (Direktorin der Volksschule Hahngasse) und einer Gruppe aufgeregter Schüler*innen durfte ich zusehen, wie die Bäume gesetzt wurden!

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Ergebnis-Präsentation des Beteiligungsprozesses zum Frankhplatz und Umgebung

Gemeinsam mit der Gebietsbetreuung Stadterneuerung haben wir vorgestellt, welche Wünsche und Bedürfnisse die Bewohner*innen rund um die Votivkirche haben.

Wie geht's weiter? - Expert*innen der Abteilungen Architektur und Stadtgestaltung (MA 19), Straßenverwaltung und Straßenbau (MA 28) und Wiener Stadtgärten (MA 42) werden die Ideen in die nächste Planungsphase mitnehmen. Der Bericht über die Beteiligung am Frankhplatz und Umgebung ist auf unserer Homepage verfügbar und auf der Website der Gebietsbetreuung Stadterneuerung abrufbar. Das Projekt wird voraussichtlich 2026 umgesetzt.

Vielen Dank an alle, die Ideen eingebracht haben! Ich möchte mich bei allen bedanken, die bei der Ergebnis-Präsentation des Beteiligungsprozesses zum Thema Frankhplatz dabei waren!

Frauen*

Wir haben auch heuer wieder die internationale Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ begangen. Gewalt gegen Frauen* ist nicht nur ein Angriff auf die Betroffenen, sondern auf unsere gesamte Gesellschaft. Wir setzen uns für ein Ende der Gewalt und für echte Gleichstellung ein. Unsere Aktionen und Veranstaltungen während der 16 Tage sind Ausdruck unseres unermüdlichen Engagements für ein sicheres und selbstbestimmtes Leben aller Frauen* im Bezirk.

Bankbemalung am Ni-Una-Menos Platz

Gleich zu Beginn der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen* haben wir gemeinsam mit Mitgliedern der Kommission für Bildung, Inklusion, Diversität und Soziales und der Initiative StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt, am Ni-Una-Menos-Platz mit dem Besprühen der orangen Bänke mit der Frauennotruf-Nummer ein sichtbares Zeichen gegen Männergewalt gesetzt.

Vernissage FRAU* schafft Raum

Am 27.11.2024 hat die 6. Vernissage von FRAU* schafft Raum im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen* stattgefunden. Ich lade alle herzlich ein, die aktuelle Kunstinstallation von Ana Loureiro und Zhanina Marinova zu besuchen. Das Werk beschäftigt sich mit toxischer Männlichkeit.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Diskussionsabend zu körperlicher Selbstbestimmung, Gendermedizin und Frauen*rechten

Am 28.11. fand unser Diskussionsabend zu körperlicher Selbstbestimmung, Gendermedizin und Frauen*rechten in Zusammenarbeit mit „#AusPrinzip – Für straffreien Schwangerschaftsabbruch“ statt. Danke an die wunderbaren Expert*innen der Psychosozialen Dienste (PSD), #AusPrinzip und StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt für die spannenden Einblicke und die Diskussion. Danke an die Buchhandlung BuchAktuell für die tolle und interessante Bücherauswahl zum Themenfeld.

Zivilcourage Workshop: Hinschauen, handeln, helfen!

Am 05.12.2024 hat die Bezirksvorstehung Alsergrund im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen* einen kostenlosen „Zivilcourage – Workshop: Hinschauen, handeln, helfen!“ angeboten. Danke an Zara-Zivilcourage und Antirassismus-Arbeit für eure Expertise.

Volkshilfe Wien und Ossi Schellmann haben im Rahmen der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen* zum Charity-Punsch & Late Night Shopping eingeladen.
Der Erlös des Events geht an den Volkshilfe hafen*, eine Wohneinrichtung nur für Frauen*.

Gedenken

Gedenken und Gedenkkultur ist ein zentraler Bestandteil unserer politischen Arbeit. Wir dürfen nicht vergessen, dass Demokratie und Menschenrechte keine Selbstverständlichkeit sind, sondern immer wieder verteidigt und gestärkt werden müssen. Als Bezirksvorsteherin verpflichte ich mich, die Erinnerung wachzuhalten und aktiv gegen jede Form von Diskriminierung, Antisemitismus und Extremismus vorzugehen. Wir stehen für ein Miteinander, das auf Respekt, Solidarität und der unteilbaren Würde jedes Menschen basiert.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Tag der Menschenrechte

Gestern, am 10.12.2024, haben wir im Bezirk den Tag der Menschenrechte hochgehalten, aber nicht nur an diesem Tag, haben wir an all jene Menschen, all jene Gruppen, deren Rechte mit Füßen getreten werden gedacht.

An die israelischen Geiseln, die weiterhin dem Terror der Hamas ausgesetzt sind, und an die unzähligen Palästinenser*innen, die unter Vertreibung, Gewalt und Hunger leiden. Ich denke an die Menschen in Syrien, die darauf hoffen, dass das Ende des Assad-Regimes den Weg für Demokratie und Menschenrechte ebnnet. Ebenso denke ich an die Menschen in Rojava, die trotz anhaltender Angriffe weiterhin für ihre Rechte kämpfen.

Und das sind nur einige Beispiele – weltweit kämpfen unzählige Menschen für Gerechtigkeit, die Anerkennung ihrer Menschenrechte und ein Leben in Frieden.

Menschenrechte sind unteilbar. Sie gelten für alle.

Vor 86 Jahren, in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938, begannen die Novemberpogrome.

Mit unserer jährlichen Gedenkstunde beim Mahnmal Schlüssel gegen das Vergessen haben wir an die Gräueltaten des Nazi-Regimes erinnert und uns vor Augen gehalten, dass wir die Menschen, die vertrieben, getötet und deportiert wurden, niemals vergessen.

Bildung/Bildungsbau

Die Volksschule Grünentorgasse wird zur Ganztagschule umgestaltet!

Wenn heute das Budget entsprechend beschlossen wird, dann werden die nötigen Bauarbeiten zeitgerecht im Sommer starten und im Herbst haben die Kinder ganztägig Betreuung. Ich freue mich für die Kinder, Eltern und Erziehungsberechtigten sowie für das ganze Team der Schule!

Alsergrunder Schulinfomesse bringt Infos zur Schuleinschreibung:

Auch heuer war die Alsergrunder Schulinfomesse wieder sehr gut besucht und ich freue mich, dass wir die Eltern und Erziehungsberechtigten servicieren und bei dem neuen Lebensabschnitt unterstützen konnten. Mein Dank geht an die Schulen und an die Bildungsdirektion für ihr Engagement.

Kultur

Alsergrund schreibt Kultur

Unter diesem Motto möchten wir als Bezirk Nachwuchstalente jeden Alters für Literatur begeistern und unterstützen. Das erweiterte Konzept besteht aus 2 Teilen:

- Literaturstipendium
- Junger Literaturpreis

Damit möchten wir insbesondere Menschen, die in der Literaturszene unterrepräsentiert sind, wie beispielsweise Frauen*, Menschen mit Migrationsgeschichte oder aus Arbeiter*innenfamilien ermutigen, sich einzubringen und Texte mit einem Alsergrund-Bezug einzureichen. Für eine vollständige Übersicht der Einreichkriterien, besucht bitte unsere Website alsergrund.wien.gv.at. Bewerbungen sind bis zum 17. Jänner 2025 per E-Mail an post@bv09.wien.gv.at möglich.

Also, macht mit, reicht ein! Wir freuen uns auf eure Texte!

Kurdisches Filmfestival „Sercavan“ im Votivkino

Kultur ist ein Fenster zur Welt und fördert das gegenseitige Verständnis. Als Schirmherrin des kurdischen Filmfestivals „Sercavan“ freue ich mich, dass wir die Vielfalt unserer Gemeinschaft feiern und gleichzeitig ein Zeichen der Solidarität setzen konnten. Kunst und Kultur sind unverzichtbare Säulen einer offenen und demokratischen Gesellschaft.

Tief betroffen bin ich, denn Julia Reichert, die Gründerin des Kabinettheaters und eine wahre Kulturikone des Alsergrunds, ist diesen Herbst von uns gegangen.

Julia hat nicht nur eine kulturelle Institution geschaffen, sondern auch unseren Bezirk mit ihrer Leidenschaft und ihrem Engagement bereichert. Durch ihre unermüdliche Arbeit hat sie Kunst und Kultur nahbar gemacht und bewiesen, dass sie nichts elitäres, sondern Teil unseres Alltags sein können - und sollen. Das Theater als erweitertes Wohnzimmer, das war ihr Anliegen und ihre Lebensweise zugleich.

Julia und ihr Team vom Kabinettheater haben die Alsergrunder Kulturcard vom ersten Tag an begleitet und mit zum Erfolg beigetragen. Julias Pionierinnengeist und ihre Bereitschaft, immer wieder neue Wege zu beschreiten und neue Dinge auszuprobieren, werden uns allen fehlen.

Ihr Andenken wird jedoch weiterleben und unseren Bezirk für immer prägen. Mein tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie und ihrem Team.

Veranstaltungen, Termine und Neuigkeiten im Bezirk

Neueröffnung Polizeiinspektion Julius-Tandler-Platz

Die Sicherheit unserer Bürger*innen ist uns ein großes Anliegen. Mit der Neueröffnung der Polizeiinspektion am Julius-Tandler-Platz stärken wir die Präsenz der Exekutive im Bezirk und verbessern damit das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung. Die neue Inspektion ist ein wichtiger Schritt, um den Alsergrund noch sicherer zu machen.

Weihnachtsbeleuchtung im Servitenviertel

Die festliche Beleuchtung im Servitenviertel trägt zur stimmungsvollen Atmosphäre in der Adventszeit bei und unterstützt den lokalen Handel. Danke an die IG Servitenviertel und die Wirtschaftskammer Wien, die die Weihnachtsbeleuchtung mitfinanziert haben. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass die Vorweihnachtszeit nicht nur besinnlich, sondern auch wirtschaftlich erfolgreich für unsere Geschäftsleute ist.

Sprachförderkurs „Startklar“ in der Bücherei Alsergrund

Bildung ist der Schlüssel zur Integration und Teilhabe. Mit dem Sprachförderkurs „Startklar“ bieten wir Kindern spielerisch die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Dies ist ein weiterer Baustein unserer Bemühungen, allen Kindern die gleichen Chancen auf Bildung und damit auf eine erfolgreiche Zukunft zu geben.

Eröffnung der neuen A1 Filiale in der Alser Straße 18

Die Eröffnung der neuen A1 Filiale ist ein Zeichen für die wirtschaftliche Dynamik und Attraktivität unseres Bezirks. Wir begrüßen neue Unternehmen, die Arbeitsplätze schaffen und zur Vielfalt unseres Bezirks beitragen.

Eine Stadt, ein Buch – „Picknick auf dem Eis“ von Andrej Kurkow

Mit der Aktion „Eine Stadt, ein Buch“ fördern wir das Lesen und die Literatur. Das kostenlose Buchangebot in unserer Bezirksvorstehung ermöglicht allen Bürger*innen Zugang zu kultureller Bildung und regt zum Austausch und Diskurs an.

Bezirks Business- und Bezirks Medical Awards in Kooperation mit dem Bezirksblatt und der Wirtschaftskammer Wien

Die Auszeichnung der beliebtesten Unternehmen und medizinischen Einrichtungen am Alsergrund würdigt das Engagement und die Leistungen der Geschäftstreibenden und medizinischen Stakeholder*innen. Sie sind das Rückgrat unseres Bezirks und tragen wesentlich zur Lebensqualität bei.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Ringvorlesung „60 Jahre Anwerbeabkommen mit der Türkei“ der Universität Wien

Die Ringvorlesung ist ein wichtiger Beitrag zur Aufarbeitung unserer gemeinsamen Geschichte. Sie gibt den sogenannten Gastarbeiter*innen und ihren Nachfahr*innen eine Stimme und würdigt den Beitrag der Leistungsträger*innen zur Entwicklung unserer Stadt. Am Alsergrund setzen wir uns für eine Gesellschaft ein, in der jede*r gehört wird und Anerkennung findet. Vielen Dank an das Team der Ringvorlesung für diese wichtige Forschungsarbeit.

Artenschutzspaziergang im Rahmen des Monats der Senior*innen

Raumplanerin Isabella Klebinger führte uns durch den Campus der Uni Wien.

20-jähriges Jubiläum des Viktor Frankl Zentrums

Das Viktor Frankl Zentrum steht für die Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen und der Suche nach Sinn. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und unterstützen die wertvolle Arbeit des Zentrums, die weit über die Grenzen unseres Bezirks hinausstrahlt.

25 Jahre Weihnachtsdorf am Campus der Uni Wien

Das Weihnachtsdorf ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Wir sind stolz darauf, dass diese Tradition bereits seit einem Vierteljahrhundert besteht und freuen uns, dass wir sie gemeinsam mit den Bürger*innen feiern können. Es zeigt, wie lebendig und vielfältig unser Bezirk ist.

Mit diesen Veranstaltungen und Initiativen zeigen wir, dass der Alsergrund ein aktiver, vielfältiger und solidarischer Bezirk ist. Wir setzen uns im Sinne der Bewohner*innen ein und arbeiten kontinuierlich daran, den Bezirk noch lebenswerter zu gestalten. Gemeinsam zeigen wir, dass wir durch Zusammenarbeit an dem Wohl aller arbeiten.

Ich wünsche allen weiterhin einen guten Austausch. Falls wir uns heuer nicht mehr sehen sollten, wünsche ich Ihnen allen schöne Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Zum Bericht der Bezirksvorsteherin wird keine Debatte begehrt.

3. Geschäftsstücke

3.1. Beschluss – Bezirks-Voranschlag 2025

Berichterstatter*in: BR KR Eric Rubas

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, BR KR Rubas, leitet in das erste Geschäftsstück ein und stellt folgende Änderungen vor:

MA 10 – Kindergärten

- Das im Jahr 2024 unter der eröffneten Haushaltsstelle 1/0910/614967 ist das neue Haushaltskonto 1/0910/614967.10* mit der Bezeichnung „Umsetzung von baulichen Maßnahmen des Brandschutzes und des Wiener Antidiskriminierungsgesetzes, Instandhaltung – diverse Standorte“ 2025 fortzuführen und mit EUR 60.000,- zu dotieren.
- Das Haushaltskonto 01/0910/618960.01* Instandhaltung von sonstigen Anlagen ist von EUR 0,- um EUR 1.500,- auf EUR 1.500,- zu erhöhen.

MA 28 – Straßenbau

- Das Haushaltskonto 1/0928/060960.72* Julius-Tandler-Platz, Umgestaltung wird von EUR 5.141.000,- um EUR 405.000,- auf EUR 4.736.000,- reduziert
- Das Haushaltskonto 1/0928/060961.46* Wilhelm-Exner-Gasse und Sobieskigasse, Begrünung Michelbeuern wird von EUR 1.300.000,- um EUR 450.000,- auf EUR 1.750.000,- erhöht.
- Auf 1/0928/060 960 ist ein neues Haushaltskonto mit der Bezeichnung „Beteiligung Umgestaltung Glasergasse“ zu eröffnen und mit EUR 40.000,- zu dotieren.
- Für das Projekt Nordbergbrücke/ Spittelauer Lände ist am Ansatz 1/0928/060 961 ein neues HHK mit der Bezeichnung „Nordbergbrücke/ Spittelauer Lände“ zu eröffnen und mit EUR 100,- zu dotieren.

MA 42 – Park- und Gartenanlagen, Kinderspielplätze

- Das Haushaltskonto 1/0942/060961.46 „Wilhelm-Exner-Gasse und Sobieskigasse, Begrünung Michelbeuern“ wird von EUR 400.000,- um EUR 140.000,- auf EUR 540.000,- erhöht.
- Das Haushaltskonto 1/0942/728960.05* „Leistungen von gemeinnützigen Vereinen“ wird von EUR 41.600,- um EUR 3.500,- auf EUR 45.100,- erhöht.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

- Es wird ein neues Haushaltskonto mit der Bezeichnung „Projektierung Skatepark Friedensbrücke“ am Ansatz 060.960. eröffnet und mit EUR 30.000,- dotiert.
- Das Haushaltskonto 1/0942/728960.03 Mobile WC-Anlagen wird von EUR 11.000,- um EUR 10.900,- auf EUR 100,- reduziert.
- Das Haushaltskonto 1/0942/728960.06* Mobile WC-Anlagen, ÖKlos wird von EUR 50.600,- um EUR 11.000,- auf EUR 61.600,- erhöht.
- Es wird ein neues Haushaltskonto mit der Bezeichnung „Nordbergrücke/ Spittelauer Lände“ eröffnet und mit EUR 100,- dotiert.

MA 53 – Information und Öffentlichkeitsarbeit

- Die Bezeichnung des HHK 729960.49* wird von „Frauenmonat“ in „Frauenmonate“ geändert. Der Betrag ändert sich nicht.

MA 56 – Allgemein bildende Pflichtschulen

- Das Haushaltskonto 1/0956/614960.92* Umsetzung von Maßnahmen gemäß Wassersicherheitsplan, diverse Schulen - Topf 5b wird von EUR 46.000,- um EUR 23.000,- auf EUR 69.000,- erhöht.

MA 48 – Bedürfnisanstalten

- Das HHK 1/0981/728960.01* Reinigung und Wartung wird von EUR 31.600,- um EUR 12.000,- auf EUR 43.600,- erhöht.

Namen der Debattenredner*innen: BR Kofler (Grüne), BRⁱⁿ Schmitz (ÖVP), BR Amhof (FPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BR Fichter-Wöß (Grüne), BR Doubek (Damma Wos), BR Rubas (SPÖ, Schlusswort)

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Die genannten Änderungen im Bezirks-Voranschlag 2025 werden zur Abstimmung gebracht:

Beschluss:

Die Änderungen im Bezirks-Voranschlag 2025 werden mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und LINKS angenommen.

Abstimmung über den Bezirks-Voranschlag 2025 mit den zuvor beschlossenen Änderungen:

Beschluss:

Der Bezirks-Voranschlag 2025 wird mit den zuvor beschlossenen Änderungen mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, 7 Stimmen der Grünen, ÖVP, NEOS, Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und LINKS angenommen.

3.2. FA 1380794/2024/1 – MA 28:

Finanzjahr 2024
9., Wilhelm-Exner-Gasse und Sobieskigasse

Neu zu eröffnende Haushaltsstelle 1/0928/060.961.46*

1) Sachkreditgenehmigung

€ 1.800.000,-

Berichterstatter*in: BR KR Eric Rubas

Zu diesem Geschäftsstück wird keine Debatte begehrt.

Beschluss:

Das Geschäftsstück wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

3.3. FA 1539586/2024/1 – MA 28:

Finanzjahr 2024

9., Julius-Tandler-Platz, Umgestaltung

Haushaltskonto 1/0928/060 960.72*

1) Sachkreditgenehmigung

€ 5.141.000,-

Berichterstatter*in: BR KR Eric Rubas

Namen der Debattenredner*innen: BR Amhof (FPÖ, Ersuchen um Abstimmung)

Beschluss:

Das Geschäftsstück wird mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und LINKS angenommen.

3.4. FA 1534440/2024/10 – MA 28:

Sachliche Genehmigung zum
Bezirks-Voranschlag 2025
MA 28 – Straßenbau

Instandhaltung der Straßen

€ 620.000,-

Berichterstatter*in: BR KR Eric Rubas

Zu diesem Geschäftsstück wird keine Debatte begehrt.

Beschluss:

Das Geschäftsstück wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

3.5. FA 1537149/2024/1 – MA 56:

Finanzjahr 2025

Schulsanierungspaket II - Grünentorgasse 9

Haushaltskonto 1/0956/010 968.13* - € 474.800,-

Haushaltskonto 1/0956/042 968.13* - € 111.200,-

Haushaltskonto 1/0956/400 968.13* - € 30.000,-

1) Sachliche Genehmigung

€ 616.000,-

Berichterstatter*in: BR KR Eric Rubas

Zu diesem Geschäftsstück wird keine Debatte begehrt.

Beschluss:

Das Geschäftsstück wird einstimmig angenommen.

3.6. FA 1534440/2024/23 – MA 13:

Sachliche Genehmigung zum

Bezirks-Voranschlag 2025

MA 13 – Kulturelle Jugendbetreuung

Aufsuchende Kinder- und Jugendbetreuung

€ 646.000,-

Berichterstatter*in: BR KR Eric Rubas

Namen der Debattenredner*innen: BR Amhof (FPÖ, Ersuchen um Abstimmung)

Beschluss:

Das Geschäftsstück wird mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und LINKS angenommen.

4. Anfragen gemäß § 23 GO-BV

4.1. Schriftlich beantwortete Anfragen aus der vorangegangenen Sitzung

4.1.1. BV-1293090/2024 – Hitzesommer 2024 am Alsergrund – Kühle Zone?

4.1.2. BV-1293103/2024 – Verhandlungen mit Stadt Wien und Wiener Linien

4.1.3. BV-1293113/2024 – Angebliche Falschinformationen bezüglich der Baumfällungen bei der geplanten U-Bahn-Station Arne-Karlsson-Park

4.1.4. BV-1293559/2024 – Selbstbehauptungskurse im Bezirk

4.1.5. BV-1293573/2024 – Bezirkslogo

4.2. Neue Anfragen, die zu dieser Sitzung eingebbracht wurden

4.2.1. BV-1651737/2024 – Anfrage zur Verbesserung der Luftqualität am Alsergrund und Einhaltung geltender Grenzwerte in den Monaten Oktober bis April

Die Anfrage wird schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung beantwortet.

4.2.2. BV-1651817/2024 – Radweg Fuchsthallergasse

Die Anfrage wird schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung beantwortet.

4.2.3. BV-1651742/2024 – Aktueller Stand der Umsetzung von QR-Codes mit Verlinkung auf „Wien-Geschichte-Wiki“

Die Anfrage wird schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung beantwortet.

4.2.4. BV-1651745/2024 – Aktueller Stand der Krisenvorsorge am Alsergrund in Not- und Katastrophenfällen – Not- und Katastrophenfunk / Lichtinseln

Die Anfrage wird schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung beantwortet.

4.2.5. BV-1651747/2024 – Aktueller Stand der Planungen für den Bauabschnitt 2 der U5

Die Anfrage wird schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung beantwortet.

4.2.6. BV-1651751/2024 – Kurzzeitvermietungen im Alsergrund

Die Anfrage wird schriftlich bzw. mündlich in der nächsten Sitzung beantwortet.

5. Anträge gemäß § 24 GO-BV

Kultur- und Wissenschaftskommission

5.1.1. BV-757604/2023, Künstlerische Gestaltung Himmelpfortstiege

Berichterstatter*in: BRⁱⁿ Brigitte Niederseer, MBA, MSc

Der Antrag wird in der Sitzung von den Antragsteller*innen zurückgezogen.

Kommission für Bildung, Inklusion, Diversität und Soziales

5.1.2. BV-845577/2024: Runder Tisch „Miteinander im Servitenviertel“

Berichterstatter*in: BR Markus Delitz, MSc

Der Antrag bleibt offen.

Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission

5.1.3. BV-1280562/2024: Radweg bei der U-Bahnstation Nussdorfer Straße

Berichterstatter*in: BVⁱⁿ-Stv. Christian Sapetschnig, MSc

Der Antrag wird in der Sitzung von den Antragsteller*innen zurückgezogen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

5.1.4. BV-851726/2024: Sichtbare Fundbox – Verlegung an den Bereich Markthalle / Julius-Tandler-Platz

Berichterstatter*in: BVⁱⁿ-Stv. Christian Sapetschnig, MSc

Wie im Rahmen der Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission besprochen, wird der Antrag von den Antragsteller*innen wie folgt abgeändert:

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Stellen der Stadt Wien, die bestehende Fundbox in der Althanstraße 6 an einem sichtbareren Standort, nämlich der Polizeidienststelle am Julius Tandler Platz / Franz-Josefs-Bahnhof sichtbarer aufzustellen.

Zu diesem Antrag wird keine Debatte begehrt.

Beschluss:

Der Antrag wird in abgeänderter Form einstimmig angenommen.

BVⁱⁿ-Stv. Sapetschnig verlässt die Sitzung um 18:25 Uhr

5.2. Neue Anträge, die zu dieser Sitzung eingebracht wurden

Die Bezirksräte*innen Niederseer (SPÖ), Doubek (Damma Wos) und Wendt (LINKS) bringen folgenden Antrag ein:

BV-1638419/2024, Verkehrsleitbild für den Alsergrund

Das vorliegende Verkehrsleitbild für den Alsergrund, welches die Vision, Leitprinzipien, Herausforderungen und Fokusprojekte zur Entwicklung eines nachhaltigen, klimafreundlichen und sozial gerechten Verkehrskonzepts für den Bezirk definiert, wird in der im Anhang zum gegenständlichen Antrag vorliegenden Form beschlossen. Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, auf Basis des Leitbildes die weiteren Schritte zur Umsetzung vorzubereiten und der Bezirksvertretung regelmäßig Bericht über den Fortschritt zu erstatten.

Verkehrsleitbild:

Vision

Einleitungstext: Fortschritt am Alsergrund

Der Alsergrund hat sich in den letzten Jahren zu einem Bezirk entwickelt, der innovative Antworten auf die Herausforderungen einer Großstadt liefert. Mit klaren Visionen, mutigen Entscheidungen wurden wichtige Schritte gesetzt: Verkehrsberuhigungen, neue Grünräume und eine aktive Förderung nachhaltiger Mobilität zeigen, wie ein urbaner Bezirk lebenswerter gestaltet werden kann. Der Ausbau der Linie U5, die Projekte aus dem Masterplan Gehen und der Ausbau der Radverkehrsrouten prägen den Alsergrund heute als Baustelle und morgen als lebenswerter Bezirk.

Aber: Es braucht noch mehr. Die Klimakrise fordert laufende Weiterentwicklung. Wir müssen den motorisierten Individualverkehr weiter reduzieren, den öffentlichen Verkehr stärken und den Raum für Begegnungen und Begrünung ausweiten. Wir setzen uns klare Ziele, um bis 2035 den Anteil des MIV auf unter 15 % zu senken und mindestens 20 % der Verkehrsflächen in Grätzl- und Grünräume umzuwandeln.

Mit den Projekten rund um den U-Bahn-Bau und die Umgestaltung von Straßen wie der Nußdorfer Straße und der Währinger Straße nutzen wir Chancen für eine zukunftsgerichtete Entwicklung. Diese Maßnahmen zeigen, dass ein bezirksweites Umdenken möglich ist, wenn wir an einem Strang ziehen.

Der Alsergrund ist heute ein Bezirk, der zeigt, wie Tradition und Innovation zusammenpassen können – ein Bezirk, der aktiv gestaltet wird und dabei die Menschen in den Mittelpunkt stellt. Gemeinsam arbeiten wir an einer sozial gerechten und klimafitten Zukunft.

Leitprinzipien

1. Nachhaltigkeit und Klimaanpassung

- **Klimaschutz:** Reduktion der Emissionen durch eine Verschiebung des Modal Splits hin zu aktiver Mobilität (Fuß- und Radverkehr) sowie öffentlichen Verkehrsmitteln.
- **Grünraumgestaltung:** Förderung von Biodiversität, Erholung und Gesundheit durch neue Parks, Baumreihen und die Begrünung von Haupt- und Nebenstraßen.
- **Ressourcenschonung:** Umsetzung von Maßnahmen wie dem Schwammstadtprinzip zur Verbesserung der Wasserrückhaltung, insbesondere im Hinblick auf immer eher zunehmende Hitzeperioden.

2. Verkehrswende

- **Attraktive Straßenräume:** Verkehrsflächen werden neu aufgeteilt, der Anteil für den motorisierten Individualverkehr (MIV) wird reduziert, und die Straßen werden sicherer sowie komfortabler für FußgängerInnen und RadfahrerInnen gestaltet.
- **Supergrätzl-Konzepte:** Erhöhung der Aufenthaltsqualität in Wohngebieten durch Verkehrsberuhigung, neue Begegnungszonen und die Umwandlung von Parkplätzen in nutzbare öffentliche Flächen.
- **Inklusion:** Verkehrsplanung berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen, durch barrierefreie Gehwege, taktile Leitsysteme und akustische Ampeln.

3. Stärkung der Nahversorgung

- **Lokale Wirtschaft:** Unterstützung von Betrieben während des U-Bahn-Baus und Förderung eines wirtschaftlich attraktiven Umfelds, z. B. durch die Umgestaltung von Einkaufsstraßen wie der Nußdorfer Straße.
- **Innovation und Digitalisierung:** Förderung neuer Technologien, die lokale Unternehmen und nachhaltige Verkehrsmodelle stärken, wie etwa digitale Verkehrsinformationen und Sharing-Angebote.

4. Gemeinschaft und Beteiligung

- **BürgerInnenbeteiligung:** Aktive Beteiligung der Bevölkerung bei der Gestaltung von Verkehrsprojekten und öffentlichen Räumen, insbesondere in den Grätzln.
- **Kulturelle Initiativen:** Temporäre Kunstprojekte und kreative Maßnahmen im öffentlichen Raum, um die Identität des Bezirks zu stärken.
-

Herausforderungen, die wir lösen werden:

- Klimakrise und Hitzewellen:** Der Alsergrund leidet zunehmend unter steigenden Temperaturen, insbesondere in dicht bebauten Gebieten. Die Begrünung und Entsiegelung von Flächen sind essenziell für die Anpassung an den Klimawandel.
- U-Bahn-Bau (Linie U5):** Die Baustellen bei der Nußdorfer Straße, Frankhplatz und dem Arne-Karlsson-Park beeinträchtigen den Verkehr und die Nahversorgung, bieten aber auch die Chance, den öffentlichen Raum nach der Fertigstellung neu zu gestalten. Klar ist: wir bauen eine U-Bahn als Klimaschutzprojekt und wollen damit den MIV reduzieren. Das bedeutet auch, dass die Maßnahmen, die für den U-Bahn-Bau notwendig sind, in Flächen des MIV umgesetzt werden sollen. Die Verkehrsführung während der Bauphasen soll bereits eine Verkehrsberuhigung bringen.
- Durchzugsverkehr:** Die Hauptverkehrsrouten im Bezirk werden häufig als Abkürzung genutzt. Die Verkehrsbelastung muss reduziert und der Durchzugsverkehr unterbunden werden. Gleichzeitig sollen attraktive Radverbindungen geschaffen werden.

Fokusprojekte

1. Lebenswerte Grätzl

- Lichtental, Mariannengasse, Sobieskigrätzl sowie die nördliche Rossau und das Votivviertel:** Verkehrsberuhigung und Schaffung von Begegnungszonen. Rückgewinn von Verkehrsflächen für unsere BewohnerInnen.

2. Hauptverkehrsrouten

- Nußdorfer Straße und Spitalgasse:** Umgestaltung zu einer verkehrsberuhigten Zone mit attraktiven Aufenthaltsbereichen.
- Währinger Straße und Liechtensteinstraße:** Ausbau von Radwegen und Reduktion des Verkehrsaufkommens.
- Hörlgasse und Alserbachstraße (inkl. Julius-Tandler-Platz):** Förderung sicherer Infrastruktur, Verkehrsberuhigung und Schaffung neuer Grünflächen.

3. Grünraum und Begegnungszonen

- **Urban Gardening:** Einrichtung von Gemeinschaftsgärten, ermächtigen von BewohnerInnen und Unterstützung von eigenen Pflanzinitiativen
- **Begrünung und Kühlung:** Begrünung von Fassaden insbesondere von öffentlichen Gebäuden
- **Trinkbrunnen:** Installation von flächendeckenden Trinkbrunnen
- **Kunst und Kultur:** Förderung von Street-Art-Projekten und kulturellen Veranstaltungen wie dem Flohmarkt im Liechtensteinpark.

Langfristige Ziele bis 2035

1. **Modal Split:** Reduktion des MIV auf unter 15 % und Steigerung der Nutzung aktiver Mobilität.
2. **Begrünte Infrastruktur:** Neue Begrünung von mindestens 50 % der Hauptstraßen und Schaffung neuer Parks.
3. **Lebensraum Stadt:** Transformation von mindestens 20 % der Verkehrsflächen in Begegnungszonen oder Grünräume.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Fuchs El. (ÖVP, Ersuchen um Abstimmung), BR Fichter-Wöß (Grüne), BR Wendt (LINKS), BR Rubas (SPÖ), BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BVⁱⁿ Ahmad (SPÖ)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, NEOS, Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und LINKS angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrätin Niederseer (SPÖ) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1638422/2024, Die Verkehrsberuhigung kommt mit der U-Bahn!

Die Magistratischen Dienststellen werden beauftragt die Oberflächengestaltung nach dem U-Bahnbau verkehrsberuhigend zu planen. In der Spitalgasse/Nußdorferstraße soll eine qualitativ hochwertige Radverbindung entstehen und die Währingerstraße soll ebenfalls verkehrsberuhigt werden. Alle Straßenbahnstationen sollen so ausgestaltet werden, dass ein Umsteigen zwischen Straßenbahn und U-Bahn möglich ist, ohne dass Strecken des MIV gequert werden müssen. Während der Bauzeit muss der Park geschützt werden. Insbesondere die Baustelleneinrichtungsflächen sollen nur auf versiegelten Flächen und im Straßenraum untergebracht werden.

Die Bezirksräte*innen Fichter-Wöß (Grüne) und Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringen einen Abänderungsantrag dazu ein:

BV-1638425/2024, Die Verkehrsberuhigung kommt mit der U-Bahn!

Die Magistratischen Dienststellen werden nach einer umfassenden Bürger:innenformation über den aktuellen Planungsstand der U-Bahn-Baustelle Arne-Karlsson-Park und entsprechenden Beteiligungsformaten, um Wünsche und Vorstellungen der betroffenen Anrainer:innen und Alsergrunder Bürger:innen miteinzubeziehen, beauftragt die Oberflächengestaltung nach dem U-Bahnbau verkehrsberuhigend zu planen.

Diesbezüglich sollten vorhandene Empfehlungen aus der TU-Studie „U-Bahn-Bau beim Arne-Karlsson-Park als Chance“ von DI Ulrich Leth1 (Grüne Bildungswerkstatt, 2024), sowie aus der Bürger:innen-Befragung Lebens(T)Raum Nussdorfer Straße (Neos Alsergrund, Sep 2022 2) aufgegriffen und miteinbezogen werden.

~~In der Spitalgasse/Nußdorferstraße soll eine qualitativ hochwertige Radverbindung entstehen und die Währingerstraße soll ebenfalls verkehrsberuhigt werden. Alle Straßenbahnstationen sollen so ausgestaltet werden, dass ein Umsteigen zwischen Straßenbahn und U-Bahn möglich ist, ohne dass Strecken des MIV gequert werden müssen. Während der Bauzeit muss der Park geschützt werden. Insbesondere die Baustelleneinrichtungsflächen sollen nur auf versiegelten Flächen und im Straßenraum untergebracht werden.~~

Die Verlesung der Anträge wird begehrte. Über die Anträge wird eine **Debatte** begehrte.

Namen der Debattenredner*innen: BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BR Rendl (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BRⁱⁿ Turan-Berger (Grüne), BRⁱⁿ Fuchs El. (ÖVP), BR Fichter-Wöß (Grüne), BR Wendt (LINKS), BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BR Raab (ÖVP)

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Beschluss Abänderungsantrag:

Der Abänderungsantrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, ÖVP, Damma Wos, LINKS und FPÖ abgelehnt.

Beschluss Antrag:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien Grüne, ÖVP, NEOS, 1 Stimme von Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und LINKS abgelehnt.

Der Vorsitzende BR Maurer unterbricht die Sitzung um 19:28 Uhr.

BR Kofler verlässt die Sitzung während der Sitzungsunterbrechung.

Der Vorsitzende BR Maurer nimmt die Sitzung um 19:45 Uhr wieder auf.

Die Bezirksräte*innen Fichter-Wöß (Grüne) und Niederseer (SPÖ) bringen folgenden Antrag ein:

BV-1638427/2024, Umsetzung der Bürger:innenanliegen und Planungsraumerweiterung U5-Station Frankhplatz

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, vor Abschluss der Planungen auf Basis des Beteiligungsverfahrens betreffend U5 Station Frankhplatz, eine Feedbackschleife durchzuführen und die Ergebnisse im Rahmen einer weiteren Beteiligung den Bürger:innen zu präsentieren. Die Bürger:innen sollen vor Umsetzung der endgültigen Planung noch die Möglichkeit bekommen, allfällige Änderungswünsche und Anregungen einzubringen.

Weiters werden die zuständigen Magistratischen Dienststellen ersucht, bei genannter Planung, den Rooseveltplatz in die zukünftige Verkehrsplanung miteinzubeziehen, da der Rooseveltplatz im Beteiligungsverfahren auch im Planungsgebiet war und Bürger:innen dazu ihre Ideen eingebracht hatten.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Löcker (Grüne)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und LINKS angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrätin Fuchs El. (ÖVP) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1638428/2024, Partizipationsprozess U-Bahn-Station Arne-Karlsson-Park

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, in Zusammenarbeit mit den Wiener Linien eine Informationsveranstaltung zu den aktuellen Plänen der geplanten U-Bahn-Station Arne-Karlsson-Park durchzuführen. Darüber hinaus soll ein breit angelegter Mitmachprozess zur Oberflächengestaltung rund um die geplante U-Bahn-Station am Alsergrund etabliert werden, um die Bevölkerung aktiv in die Planung einzubinden.

Folgende Rahmenpunkte sollen für den Partizipationsverfahren Beachtung finden:

- Gestaltung der Oberflächen im Umfeld neuen U-Bahn-Aufgänge.
- Gestaltung der Verkehrsflächen und Umweltaspekte in der Nußdorferstraße und Spitalgasse.
- Neben der anrainenden Bevölkerung sollen auch Gewerbetreibende, eingeladen werden am Partizipationsprozess teilzunehmen.

Das Konzept für einen breiten Partizipationsprozess sowie die damit verbundenen Kosten sollen der Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Niederseer (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne)

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Bezirksrätin Fuchs El. (ÖVP) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1638429/2024, Längere Garnituren Straßenbahnlinie 5

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht auf der Straßenbahnlinie 5 den Einsatz von längeren Garnituren zu prüfen und falls möglich umzusetzen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird keine **Debatte** begehrt.

Beschluss:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrätin Fuchs El. (ÖVP) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1638430/2024, Fahrradbügel Spittelauerlände 11

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht sicherzustellen das die vor der Spittelauerlände 11 stehenden Fahrradbügel auch nach dem Ausbau des Geh- und Radweges erhalten bleiben oder ein angemessener Ersatz auf der Spittelauer Lände geschaffen wird (z.B. auf der geplanten Gehsteigerweiterung)

Die Verlesung des Antrags wird begehrte. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrte.

Namen der Debattenredner*innen: BR Amhof (FPÖ, Ersuchen um Abstimmung)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und LINKS angenommen.

Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1638432/2024, Sicheres Leben am Rooseveltplatz

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Stellen der Stadt Wien, die Verkehrsorganisation am Rooseveltplatz und den umliegenden Straßen zu prüfen. Integrativer Bestandteil der Prüfung sollen folgender Punkt sein:

- Prüfung und Verordnung einer Einbahnführung am Rooseveltplatz zwecks Verkehrsberuhigung und damit zur Abstellung der aktuellen Verkehrssituation mit Gefahr für Leib und Leben.

Die Ergebnisse der Überprüfung samt Kostenschätzung soll der Kommission für Verkehr und Bezirksentwicklung zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrte. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrte.

Namen der Debattenredner*innen: BR Rubas (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort), BVⁱⁿ Ahmad (SPÖ)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, ÖVP, NEOS und LINKS angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1638433/2024, Geschwindigkeitsmessung in der Wohnstrasse Glasergasse

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen magistratischen Dienststellen um zeitnahe Offenlegung der Daten der Geschwindigkeitsmessung in der Glasergasse. Weiters soll die Dienststelle in einer Stellungnahme Maßnahmen vorschlagen und Kostenschätzungen abgeben, um die Einhaltung der 5 km/h in Zukunft zu gewährleisten.

Diese Maßnahmen sollen der Kommission für Verkehr und Bezirksentwicklung zur Abstimmung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird nicht begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS)

Der Antrag wird in der Sitzung zurückgezogen.

Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1638434/2024, Sicheres Radfahren in der Spitalgasse

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen magistratischen Dienststellen der Stadt Wien, ein Konzept für eine sichere Gestaltung der Spitalgasse für Radfahrer:innen zu entwickeln. Die jüngsten Unfälle mit Radfahrern verdeutlichen die Dringlichkeit, auf das zunehmende Unfallgeschehen zu reagieren. Es wird angestrebt, nach Möglichkeit einen temporären und kostengünstigen Pop-up-Radweg für beide Fahrtrichtungen zu planen. Sollte dies nicht realisierbar sein, soll vorrangig die gefährlichere Dooring-Zone in Richtung Alserstraße berücksichtigt und entsprechend priorisiert werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Schwendtner (Grüne), BRⁱⁿ Niederseer (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort)

BRⁱⁿ Niederseer stellt den Antrag auf Zuweisung vor Beschlussfassung in die Verkehrs- und Bezirksentwicklungskommission.

Über den Antrag auf Zuweisung erfolgt keine Abstimmung.

Beschluss Antrag:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, ÖVP, 1 Stimme von Damma Wos und FPÖ abgelehnt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrat Mayrhofer-Grünbühel (NEOS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1638435/2024, Smarte Sitzbank Sigmund Freud Park / Schottentor

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Magistratsbehörden die Möglichkeit zu prüfen, im konsumfreien Bereich des Sigmund Freud Parks / Schottentor zwei smarte Sitzbänke mit einer PV-Stromversorgung, WLAN-Hotspot und Lademöglichkeit für Mobiltelefone zwecks Steigerung der Aufenthaltsqualität aufzustellen.

Dabei sollen aktuelle im Markt befindliche Modelle geprüft werden, die bereits in zahlreichen Gemeinden und Städten in Österreich und Deutschland aufgestellt sind. Eigenentwicklungen, die ein Mehrfaches des Marktpreises kosten, sollen nicht geprüft werden. Der Vorschlag mit Kostenschätzung soll dem Umweltausschuß zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrte. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrte.

Namen der Debattenredner*innen: BR Zwickelsdorfer (SPÖ), BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und FPÖ abgelehnt.

Bezirksrat Doubek (Damma Wos) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1638436/2024, Behindertenparkplätze und Radabstellanlagen bei der Universitätszahnklinik Sensengasse

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, die Errichtung von 2 Behindertenparkplätzen vor der Universitätszahnklinik in der Sensengasse 2A, zu prüfen. Eine zeitliche Begrenzung von 9:00 – 16:00 Uhr wäre, laut Auskunft der Klinik, dabei ausreichend.

Weiters wäre zu prüfen, ob die Anzahl von Radabstellanlagen in diesem Bereich ausgeweitet werden kann.

Die Verlesung des Antrags wird begehrte. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrte.

Namen der Debattenredner*innen: BR Rendl (SPÖ), BR Doubek (Damma Wos, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, ÖVP, NEOS und FPÖ abgelehnt.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrat Doubek (Damma Wos) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1638438/2024, Errichtung einer Fahrbahnschwelle und eines Schutzweges im Bereich Pramergasse ONr.1

Die zuständigen magistratischen Dienststellen werden ersucht, die Möglichkeiten der Errichtung einer Fahrbahnschwelle sowie eines Schutzweg im Bereich Pramergasse ONr.1 zu prüfen. Die Ergebnisse sollen der Bezirksentwicklungskommission zur weiteren Beratung vorgelegt werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrte. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrte.

Namen der Debattenredner*innen: BRⁱⁿ Paul (Grüne), BR Doubek (Damma Wos, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und LINKS angenommen.

Die Bezirksräte*innen Wendt (LINKS) und Doubek (Damma Wos) bringen folgenden Antrag ein:

BV-1638439/2024, Pilotprojekt Pfandringe

Die zuständige Magistratsabteilung 48 sowie andere zuständige Magistratsabteilungen (z.B. 18, 22, 42) werden ersucht ein Pilotprojekt zu Pfandringen – zum Beispiel auf dem Julius-Tandler-Platz (Bahnhofsvorplatz Franz-Josefs-Bahnhof) auszuarbeiten und dies mit der Einführung des neuen Pfandsystems ab 1.1. 2025 zu testen. Sofern dieses Pilotprojekt erfolgreich ist, kann es ausgeweitet werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrte. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrte.

Namen der Debattenredner*innen: BR Mayrhofer-Grünbühel (NEOS), BR Wendt (LINKS, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und LINKS angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Bezirksrat Wendt (LINKS) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1713551/2024, Überprüfung und Vertiefung aller Partizipationsverfahren rund um die Neugestaltung der Oberflächen im Zuge des U-Bahn-Baus

Die zuständigen Magistratsabteilungen sollen alle Partizipationsverfahren rund um die Neugestaltung der Oberflächen im Zuge des U-Bahn-Baus überprüfen und vertiefen. Vor allem sollten proaktiv Vorschläge der Bewohner*innen, Interessensvertretungen von Radfahrenden und Fußgänger*innen eingeholt werden und mit Vorschlägen der Bezirksvertretungen abgeglichen werden.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Rendl (SPÖ), BVⁱⁿ-Stv.ⁱⁿ Molitor-Ruckenbauer (Grüne), BR Wendt (LINKS, Schlusswort)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und FPÖ abgelehnt.

Bezirksrat Amhof (FPÖ) bringt folgenden Antrag ein:

BV-1638441/2024, Sobieskidenkmal sowie erklärende Zusatztafeln am Sobieski-Platz

Die Bezirksvertretung Alsergrund ersucht die zuständigen Dienststellen des Wiener Magistrats die Aufstellung des für den Kahlenberg vorgesehenen Sobieskidenkmals am Sobieski-Platz zu prüfen und - bei positiver Prüfung - auch zu veranlassen. Das Denkmal soll mit zwei erklärenden Zusatztafeln aufgestellt werden, die auf das Leben und Wirken von Johann III. Sobieski hinweisen. Es wäre wünschenswert, wenn das Denkmal bis zum 12. September 2025 bereits aufgestellt wäre.

In formaler Hinsicht wird dieser Antrag an die Kulturkommission zugewiesen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Höbart (Grüne, Ersuchen um Abstimmung)

Beschluss:

Der Antrag wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS, Damma Wos, Gemeinsam Alsergrund und LINKS abgelehnt.

6. Resolutionen

Bezirksrat Fichter-Wöß (Grüne) bringt folgende Resolution ein:

BV-1638442/2024, Erhalt der kreuzungsfreien Rad- und Fußverbindung über die Donau während der Nordbrückensanierung

Der Alsergrund als Innenstadtbezirk mit dichter Verbauung und wenig Zugang zu ausgedehnten Grünflächen ist angewiesen auf starke Verbindungen zu den grünen Lungen der Stadt. Vor allem die Donauinsel ist für viele Alsergrunder:innen ein Ort, an dem sie im Sommer den weiterhin stark ausgeprägten Hitzepolen im Bezirk entfliehen können.

Der Weg zur Donauinsel oder auch zu den weitläufigen Grünflächen im 21. Bezirk wird vom Alsergrund aus zumeist mit den Öffis, dem Rad, anderen sportlichen Fortbewegungsmitteln oder auch zu Fuß zurückgelegt. Deshalb ist es von hoher Bedeutung, eine sichere, kreuzungs- und ampelfreie Verbindung dorthin zu haben. Diese qualitative Verbindung stellen derzeit der Donaukanalradweg und der Steinitzsteg über die Donau dar. Auch auf europäischer Ebene wird dieser Verbindung als „Eurovelo 9“ zwischen Ostsee und Adria höchste Wichtigkeit eingeräumt.

Wie nun bekannt geworden ist, plant die ASFINAG eine vierjährige Sanierung der Nordbrücke ab 2027/28, wobei der Steinitzsteg als Ersatz für Autobahn-Fahrspuren herhalten muss. So soll laut aktuellen Planungen diese für den Alsergrund und ganz Wien höchstwichtige Rad- und Fußverbindung ersatzlos gekappt werden.

Derzeit geplante Ausweichrouten über die Floridsdorfer oder Brüggenauer Brücke sind aufgrund der fehlenden Radverkehrssicherheit, die z.B. auf der Wallensteinstraße katastrophal ist, der vielen Ampeln, der geringen Attraktivität und des Umwegs als unannehmbar anzusehen. Vor allem wenn man bedenkt, dass aufgrund der U5 das Herz des Bezirks zu einer staubenden Baustelle wird, sind diese zusätzlichen Verschlechterungen für Erholungssuchende unzumutbar.

Auch aus Gründen des Klimaschutzes und der selbst gesteckten Ziele der Stadt Wien (Klimafahrplan!) ist das Signal, dass die ersatzlose Totalsperre einer Hauptstraße in Kauf genommen wird, um Autoverkehr einschränkungslos weiterhin ins Zentrum schleusen zu können, katastrophal. Umweltfreundlicher Verkehr muss in einer „Klimamusterstadt“ auch in Baustellenzeiten dem motorisierten Verkehr gleichgestellt und nicht untergeordnet sein.

Die Bezirksvertretung Alsergrund spricht sich deshalb für den Erhalt dieser höchstwichtigen Verbindung aus und setzt sich für eine Lösung ein, die eine akzeptable und sichere Überquerung der Donau im Bereich Nordbrücke/Steinitzsteg für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen auch während der Autobahnsanierung gewährleistet.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

Namen der Debattenredner*innen: BR Höbart (Grüne)

BR Prack verlässt die Sitzung um 20:49 Uhr

Beschluss:

Die Resolution wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, 7 Stimmen der ÖVP, NEOS, Damma Wos und LINKS angenommen.

Bezirksrätin Fuchs El. (ÖVP) bringt folgende Resolution ein:

BV-1638444/2024, Ganzjährige Sicherstellung von Betreuungs- und Schlafplätzen für obdachlose Menschen in Wien

Die Stadt Wien stellt rund 7.000 ganzjährige Wohn- und Betreuungsplätze für wohnungs- und obdachlose Menschen zur Verfügung und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung dieser besonders vulnerablen Gruppe. Seit 15 Jahren wird dieses Angebot im Rahmen des „Winterpaket“ während der kalten Jahreszeit um etwa 1.000 zusätzliche Plätze erweitert. Dieses Programm ist jedoch nur temporär und gilt für den Zeitraum vom 29. Oktober 2024 bis 29. April 2025.

Darüber hinaus hat die Stadt Wien drei Wärmestuben eingerichtet, die tagsüber bis zu 255 Personen gleichzeitig Schutz und Wärme bieten. Weitere wichtige Maßnahmen, wie die Kälte-App und niederschwellige Betreuungseinrichtungen, ergänzen das Hilfsangebot. Das „Winterpaket“ ist zweifellos ein bedeutendes Programm der Stadt Wien. Dennoch wäre eine ganzjährige Erweiterung der Betreuungs- und Schlafplätze dringend erforderlich und sinnvoll, um den steigenden Bedarf nachhaltig zu decken. Angesichts der Kosten des Winterpaket, die laut Presseaussendungen bei 15,5 Millionen Euro für den Winter 2024/2025 liegen, und eines Gesamtbudgets von rund 19,8 Milliarden Euro für 2024, wäre eine dauerhafte Finanzierung dieser Maßnahmen durchaus realisierbar – vorausgesetzt, es besteht der politische Wille dazu.

Die Bezirksvertretung Alsergrund bekräftigt in diesem Zusammenhang ihre Unterstützung für eine nachhaltige Lösung und spricht sich ausdrücklich dafür aus, dass die Stadt Wien das bestehende Betreuungsangebot für wohnungs- und obdachlose Menschen ausweitet und diese Maßnahmen ganzjährig sicherstellt. Damit kann ein wichtiger Schritt gesetzt werden, um soziale Ungleichheit zu reduzieren und den besonders Schutzbedürftigen in unserer Stadt eine Perspektive zu bieten.

Die Verlesung des Antrags wird begehrt. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrt.

BR Doubek verlässt die Sitzung um 20:52 Uhr

Namen der Debattenredner*innen: BR Fichter-Wöß (Grüne), BRⁱⁿ Fuchs El. (ÖVP, Schlusswort)

Beschluss:

Die Resolution wird einstimmig angenommen.

Für den Inhalt ist die Bezirksvorstehung 9 verantwortlich.

BR Delitz verlässt die Sitzung um 20:54 Uhr

BR Ebenberger verlässt die Sitzung um 20:54 Uhr

Bezirksrat Amhof (FPÖ) bringt folgende Resolution ein:

BV-1638446/2024, Keine Energiekostenerhöhung

Die Bezirksvertretung Alsergrund erklärt, daß Sie sämtliche Erhöhungen der Energiekosten ablehnt, da diese unsozial und als für die Bevölkerung nicht mehr tragbar erscheinen.

Die Verlesung des Antrags wird begehrte. Über den Antrag wird eine **Debatte** begehrte.

Namen der Debattenredner*innen: BR Amhof (FPÖ)

Beschluss:

Die Resolution wird mehrheitlich mit den Stimmen der Parteien SPÖ, Grüne, ÖVP, NEOS und LINKS abgelehnt.

Der Vorsitzende Bezirksrat Mag. Maurer schließt die Sitzung um 21:00 Uhr.

Vorsitzender der Bezirksvertretung: BR Mag. Christopher Maurer e.h.

Die Bezirksrätin: BRⁱⁿ Brigitte Niederseer, MBA MSc e.h.

Der Protokollführer: Rafael Schwarz e.h.